

Pressemitteilung des Landeselternrates Sachsen

Appell an die Vernunft

Der Landeselternrat Sachsen solidarisiert sich mit den Eltern der Mittelschule Crostwitz und teilt die Auffassung von Schülern, Eltern, der Gemeinde und der Domowina, dass für die Bewahrung und Entwicklung des sorbischen Volkes der Erhalt aller sorbischen Mittelschulen Notwendigkeit und Ziel unserer Zeit darstellt.

Wir bedauern, dass die Schulnetzplanung in Sachsen Gegenstand von politischen Grabenkämpfen geworden ist und der Obrigkeit damit der Mut zur Zivilcourage genommen wurde. Daher sehen wir in dem praktizierten zivilen Ungehorsam der Eltern ein legales Mittel des Volkes, um seinem Willen Gehör zu verschaffen.

Die Eltern sind sich bewusst, dass sinkende Schülerzahlen neue und auch andere Herausforderungen an das sächsische Schulsystem stellen werden. Schulschließung ist der einfachste Weg, aber es gibt auch weisere Möglichkeiten. Seit über einem Jahr werden mit der Obrigkeit Alternativen wie - Schulverbünde, jahrgangsübergreifender Unterricht sowie die Festlegung und Bereitstellung von Budgets für jede Schule diskutiert und eingefordert, aber selbst die eingeräumte Außenstellenregelung wurde nicht zugelassen. Ist es nicht ein Armutszeugnis, dass Gerichte über das Sein oder Nichtsein von Schulen befinden müssen?

Mit viel Schmerz müssen wir feststellen, dass die Obrigkeit die sächsischen Schulen nur als Kostenfaktor sieht und keinen Drang zu Visionen hat.

Schule ist die Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Diese Bauwerke dürfen nicht zerstört werden.

Mit Geld kann vieles gemessen und bewertet werden, doch die Bildung und Erziehung unserer Kinder muss stets Priorität besitzen, denn es ist die Investition in die Zukunft. Geben wir jeder Schule einen festen finanziellen Rahmen und damit eine Chance.

Der Landeselternrat ist im Fall der sorbischen Schulen der Meinung, dass das Selbstbestimmungsrecht des sorbischen Volkes stärker akzeptiert werden sollte. Wenn es der Wille der Eltern sorbischer Kinder ist, warum läßt man nicht die Domowina im Rahmen der in Sachsen gültigen Gesetze wie z. B. bei Privatschulen über die Form der Beschulung entscheiden. Wir glauben, dass die Verantwortlichen, falls sie die gleichen Mittel, die wie sonst üblich zur Beschulung der Kinder notwendigen sind, zur Verfügung gestellt bekommen, auch noch eine projektbedingte Kofinanzierung oder ähnliche

Wege finden, bzw die Mittel einfach effizienter einsetzen, um auch mit geringeren Schülerzahlen qualitativ besseren Unterricht zu gestalten. Wo bleibt der immer so viel gepriesene Mut der sächsischen Regierung eigene Wege zu gehen, um zu gestalten und nicht nur zu verwalten! Das sorbische Volk hat das Recht, ihre Bildung selbst zu gestalten und die Obrigkeit hat die Pflicht, sie dabei zu unterstützen!

Wir wünschen den Schülern, Eltern, Lehrkräften und der Gemeinde der Mittelschule Crostwitz die Kraft und Ausdauer, ihr Ziel zu erreichen, und der Obrigkeit den Mut und die Kraft auf das Volk zu zugehen.

Die Anschrift des Landeselternrates Sachsen:

Vorsitzender:
Wolfram Sembdner, Weiße Mauer 8 a, 01920 Elstra
Tel. (0175)8183193, Fax: (035793) 5818,
E-Mail: U.W.Sembdner@t-online.de

Landeselternrat Sachsen, Geschäftsstelle, Postfach 100 910, 01076 Dresden,
Tel. (03 51) 5 64 28 85, Fax (03 51) 5 64 28 84;

Verantwortlich: Wolfram Sembdner, Vorsitzender

[zurück](#)